

Kl. Zeitung 11.05.2007

Qualität im LKH Villach

VILLACH. Das LKH Villach mit der angegliederten Orthopädie-Sonderkrankeanstalt ist auch weiterhin Österreichs einziges Krankenhaus mit der international anerkannten Joint Commission International Akkreditierung. Das auf Qualitäts-Richtlinien aufgebaute und auf drei Jahre befristete Kontrollzertifikat wurde jetzt bestätigt. Es wurde dem LKH-Team gestern Abend erneut verliehen.

Kronen Zeitung, 12.05.2007

Auszeichnung

Das Krankenhaus Villach mit der Sonderkrankeanstalt für Orthopädie in Warmbad wurde zum zweiten Mal mit dem Qualitätsgütesiegel der Joint Commission International (JCI) ausgezeichnet. Dabei wird der Behandlungsverlauf bei Patienten bewertet.

Medizin

Qualitäts-Oskar für Villachs Topmedizin

Ärzte der amerikanischen Streitkräfte auf „Patienten-Spuren“. Das Draustädter LKH bleibt weiterhin Österreichs einziges öffentliches Spital mit dem begehrtesten internationalen Gütesiegel.

VILLACH. Groß war die Aufregung unter den rund 1500 Mitarbeitern, als vor wenigen Monaten amerikanische Qualitätscontroller, darunter pensionierte Mediziner der US-Streitkräfte, das LKH Villach auf Herz und Nieren checkten. Die Prüfung war schwer, doch die Draustädter haben es erneut souverän geschafft: Das Spital mit der angegliederten Orthopädie-Sonder-

krankeanstalt, SKA, bleibt weiterhin Österreichs einziges öffentliches Krankenhaus mit der weltweit anerkannten Joint Commission International-Akkreditierung.

Auf drei Jahre befristet

Den auf stets drei Jahre befristeten Qualitäts-Oskar haben die Villacher bereits 2003 erhalten. Die Akkreditierung ist eine freiwillige Qualitätskontrolle.

Bei der Überprüfung kam die so genannte „Tracer-Methode“ zur Anwendung. „To trace“ bedeutet „eine Spur verfolgen“ – in dem Fall die des Personals: nämlich wie der Behandlungsablauf eines Patienten beginnend mit der Aufnahme über Untersuchungen und Therapien bis hin zur Entlassung dokumentiert wird. Besonderes Augenmerk lag auf High-Risk-Prozessen.



Monika Zet/KK

LR Wolfgang Schantl, Verwaltungschef Karl Wulz, Pflegedirektorin Kornelia Fiausch, Prim. Georg Luke-schitsch und der Medizinische Direktor Ralph Spernot (v. l.).